

Mistel – Therapie

Beschreibung der Anwendung

Die subkutane Misteltherapie ist ein Standardverfahren, für das umfangreiche Erfahrung in der Behandlung onkologischer Patienten vorliegt. Mistelextrakte sind in Deutschland für Erwachsene zur subkutanen Anwendung zugelassen. Es liegen viele randomisierte Studien vor. Die Misteltherapie verwendet die weißbeerige Mistel (*Viscum album*), die auf verschiedenen Wirtsbäumen wächst und von diesen bis in ihre substanzielle Zusammensetzung geprägt wird. Die gesamte Pflanze wird geerntet und durch die Hersteller zu einer subkutan applizierbaren Lösung in Ampullen weiterverarbeitet.

Die Misteltherapie kann zu einer gewünschten moderaten Fieberreaktion und einer lokalisierten entzündlichen Hautreaktion im Bereich der Einstichstelle führen.

Wann darf die Anwendung nicht durchgeführt werden?

- akut-entzündliche Erkrankungen, z.B. aktuell unkontrollierte Infektionen
- inflammatorisch aktive autoimmune (z.B. rheumatologische) Erkrankungen
- allergische Reaktionen bei vorangegangenen Mistel-Applikationen (selten)
- Hirntumore / Hirnmetastasen (Gefahr der Vergrößerung von Ödemen)
- Vorsicht bei paralleler Einleitung oder vorhandenen Nebenwirkungen durch eine Immun-aktivierende onkologische Therapie (z.B. Checkpoint-Inhibition).

Eine Misteltherapie ist begleitend zu einer zytostatischen Therapie meistens gut möglich (2). Hinweise auf eine Abschwächung zytoreduktiver Therapien ergaben sich in präklinischen und klinischen Untersuchungen nicht.

Indikation

Eine signifikante Besserung der Fatigue-Symptomatik, mit einem von vielen Patient*innen immer wieder eindrücklich geschilderten Zuwachs von körperlicher Leistungsfähigkeit, erlebter Vitalität und seelischer Spannkraft, gehört zu den wichtigsten, auch in Studien gut reproduzierbaren Wirkungen der Misteltherapie. Aufgrund dieser gut belegten Verbesserung der Lebensqualität (1) findet sich die s.c.-Misteltherapie bei soliden Tumoren auch als „Kann“-Empfehlung in der S3-Leitlinie komplementäre Therapie bei onkologischen Patienten.

Präparate (Zum Wirtsbaum siehe bei "Besondere Hinweise")

- Helixor[®]; 1 Amp. 3x/Wo Initialdosis 1 mg
- Iscador[®]; 1 Amp. 3x/Wo Initialdosis 0,1 mg
- Abnoba viscum[®]; 1 Amp. 3x/Wo Initialdosis 0,2 mg
- (Iscucin[®]); 1 Amp. 3x/Wo

Zulassungsstatus und Verordnungspraxis

Die Misteltherapie wird von den gesetzlichen Krankenkassen im Normalfall bei allen Patienten mit palliativer Tumorerkrankung erstattet. Auch in der adjuvanten Situation kann die Therapie zur Linderung von Chemotherapie-assoziierten Nebenwirkungen auf Kassenrezept verordnet werden. In diesem Fall sollte auf dem Rezept der Hinweis - nach § 12 Abs. 8 AM-RL (zur Linderung von UAW) – vermerkt werden.

Spritzen (2 ml) und s.c.-Kanülen (Nr.20) und Aufziehkanülen (Nr1), ggf. Hautdesinfektionsmittel und Zellstofftupfer müssen zusätzlich verordnet werden.

Besondere Hinweise für Anwender*innen

Zur Hilfestellung der Einleitung einer Misteltherapie sollen hier einige Hinweise aufgeführt werden:

1. Auswahl eines Herstellers

- Helixor: Sehr feiner wässriger Auszug, meist gute Verträglichkeit
- Iscador: Auszug mit Hilfe von Fermentation, erster Hersteller, weit verbreitet, am umfangreichsten in Studien untersucht
- AbnobaVISCUM: Höchster Gehalt an Wirkstoffen (Mistellektine und Viscotoxine), häufig starke Reaktionen
- Iscucin: Wässriger Auszug mit Hilfe rhythmischer Prozesse, größte Wirtsbaumauswahl
- Abnoba + Iscucin sind in der Schweiz und Österreich nicht zugelassen.

2. Auswahl eines Wirtsbaumes (hierzu werden von den Herstellern differenzierte Angaben gemacht) zur Orientierung:

- Laubbaummisteln z.B. Helixor M (Malus - Apfel), Iscador Qu (Quercus – Eiche), Abnoba viscum fraxini (Fraxinus - Esche) eher für solide Tumoren bei kräftiger Patientenkonstitution
- Nadelbaummisteln z.B. Helixor A (Abies – Tanne), Iscador P (Pinus – Kiefer) eher bei geschwächten oder kachektischen Patient*innen oder zur Begleitung bei laufender Chemotherapie

3. Initiale Dosierung z.B. wie oben angegeben.

- Sinnvoll ist eine Steigerung bis zu einer Hautreaktion und subjektiv ausreichender Wirksamkeit.
- Weiterführende Hinweise zur Anwendungspraxis, FAQs und gut aufbereitete wissenschaftliche Literatur finden sich online unter www.mistel-therapie.de. Eine Misteltherapie kann, individuell angepasst, einen sehr hilfreichen Baustein in der onkologischen Therapie darstellen. Bei vorhandener Expertise ist zur Behandlung der Cancer Fatigue auch eine intravenöse Applikation möglich und wird in spezialisierten Klinikabteilungen oft mit Erfolg angewendet.

Die Misteltherapie ist in vielen onkologischen Therapiesituationen eine gute Ergänzung. Schwerwiegende Nebenwirkungen sind, wie in Pharmakovigilanzstudien belegt, selten. Hautreaktionen und Fieber (teils mit Krankheitsgefühl und Kopfschmerzen) sind häufiger möglich, dabei i.d.R. dosisabhängig und gut therapeutisch beeinflussbar.

Hinweise zur externen Evidenz und weiterführende Literatur

- (1) Systematisches Review und Metaanalyse:
- Pelzer F, Loef M, Martin DD, Baumgartner S. Cancer-related fatigue in patients treated with mistletoe extracts: a systematic review and meta-analysis. Support Care Cancer 2022 Mar 3. doi: 10.1007/s00520-022-06921-x. Epub ahead of print. PMID: 35239008.
- (2) In vitro wurden keine Interaktionen oder Wirkungsbeeinträchtigung der Zytostatika durch Mistelextrakt gefunden. Bei höheren Konzentrationen sogar additive Effekte

- BMC Complementary and Alternative Medicine Volume 14, Article number: 6 (2014): Interaction of standardized mistletoe (*Viscum album*) extracts with chemotherapeutic drugs regarding cytostatic and cytotoxic effects in vitro
- Umfassende Misteltherapie-Darstellung zur konkreten Anwendung auf ca. 350 Seiten: Vademecum Anthroposophische Arzneimittel. Bd. 2. 4. Aufl. München: Verlag der Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland; 2017.
<https://www.vademecum.org>
- Konzentrierte, dennoch ausführlichere hochwertige Beschreibung und Anwendungsanleitung: <https://www.anthromedics.org/PRA-0897-DE>
- Sehr gut recherchierte Internetseite zur Wissenschaftlichkeit und Studienlage der Misteltherapie: <https://www.mistel-therapie.de>